

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 45 (1958)

Heft: 11: Einfamilienhausgruppen

Artikel: Reiheneinfamilienhäuser in Flamatt : 1956/57, Architekten Atelier %, Bern. Erwin Fritz, Samuel Gerber, Rolf Hesterberg, Hans Hostettler, Niklaus Morgenthaler, Alfredo Pini

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-35090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

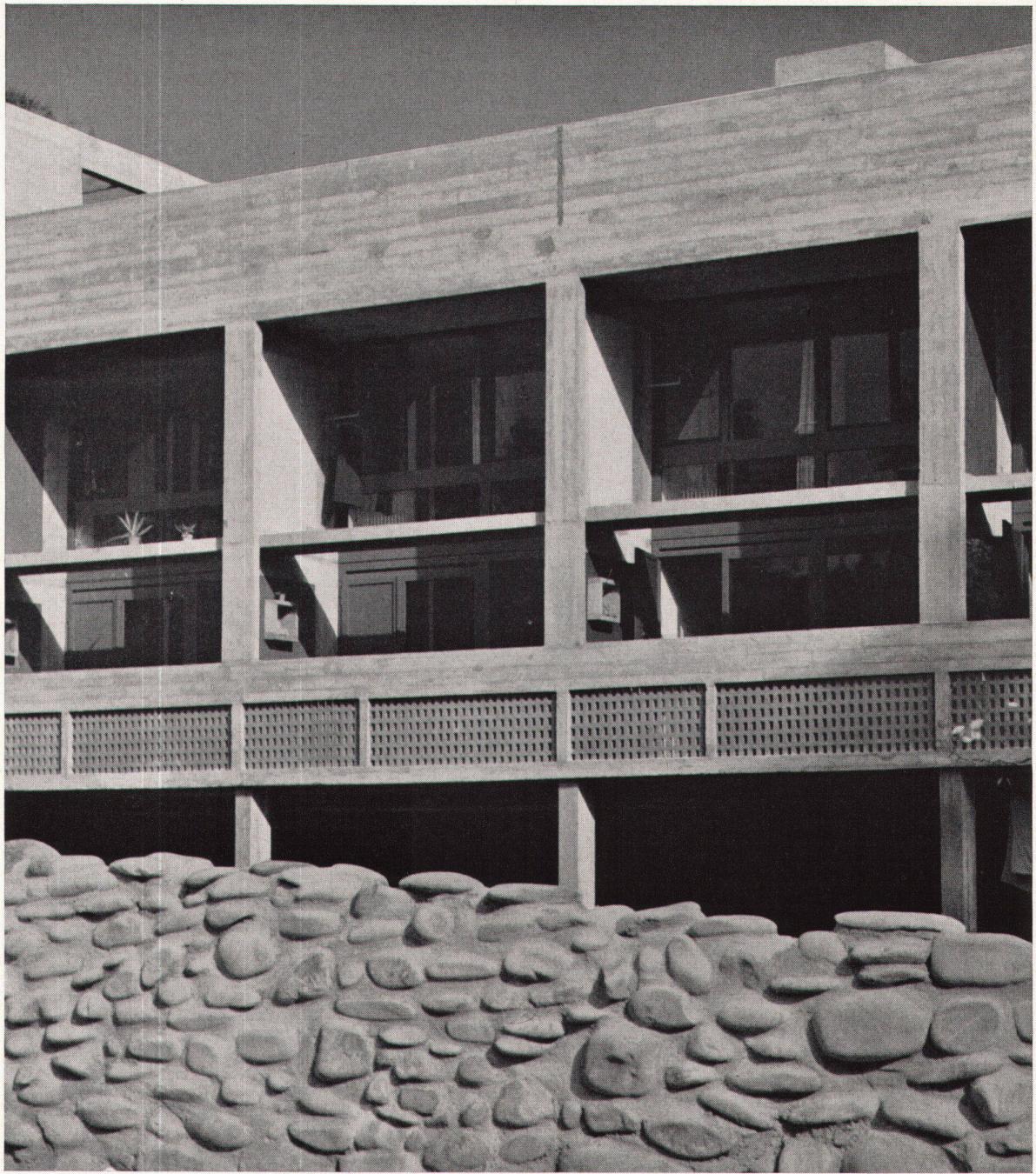
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

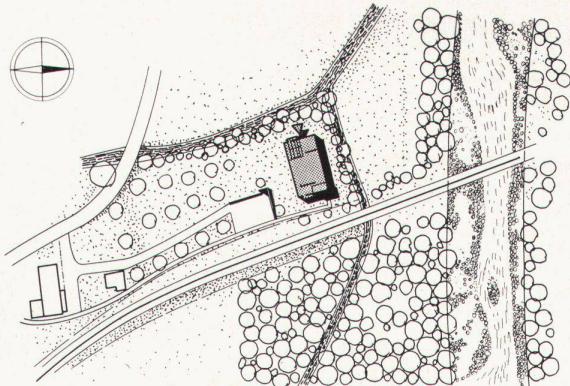
Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Reiheneinfamilienhäuser
in Flamatt**



2



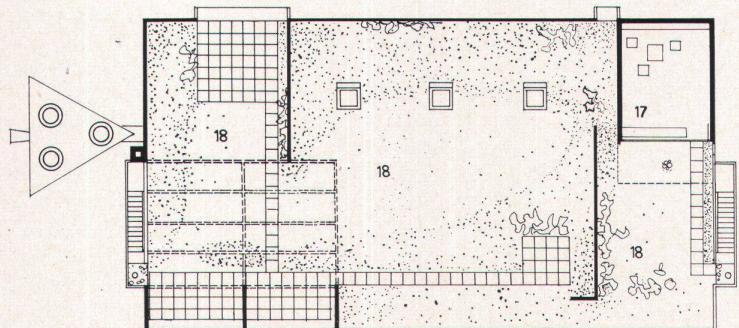
3

1956/57, Architekten: Atelier 5, Bern. Erwin Fritz, Samuel Gerber, Rolf Hesterberg, Hans Hostettler, Niklaus Morgenhaler, Alfredo Pini. Ingenieur: Ernst Pfister, dipl.Ing. SIA, Bern/Olten

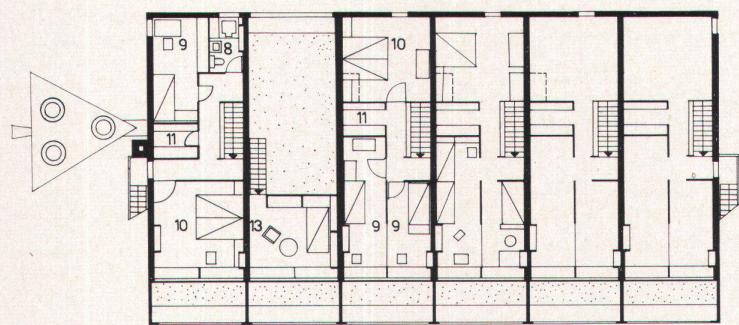
1
Südfassade der Reihen-Einfamilienhäuser in Flamatt,
Architekten Atelier 5
Habitations pour 1 famille à Flamatt; façade sud
Row of single-family houses at Flamatt. South elevation

2
Detail der Südfassade
Détail de la face sud
South elevation detail

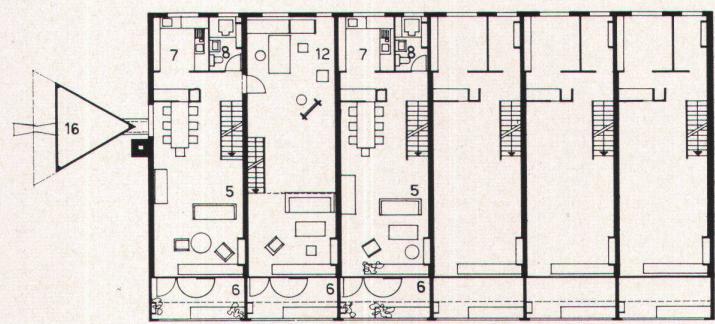
3
Situationsplan 1:3000
Situation
Site plan



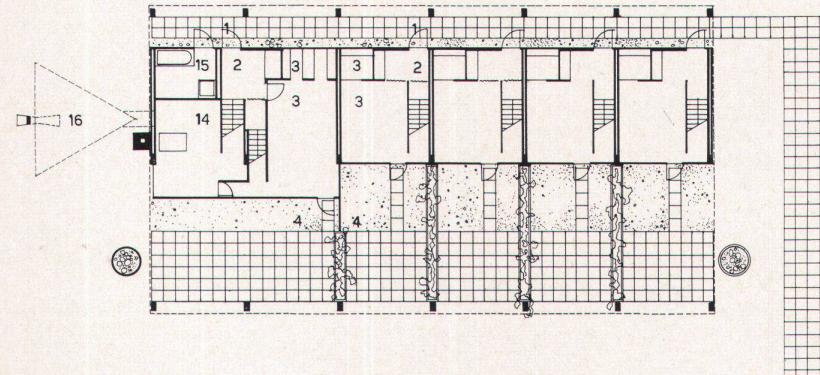
4



5



6



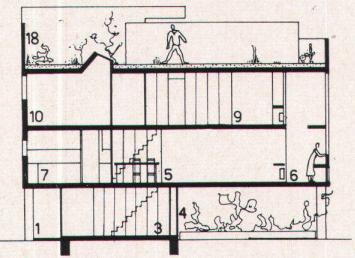
7

Flamatt liegt 14 Kilometer westlich von Bern an der Straße nach Freiburg. Der Bau befindet sich in unmittelbarer Nähe des Dorfkerns, inmitten einer Hofstatt, die von zwei Wasserläufen, der Sense und der Taverna, sowie einem schönen alten Baumbestand begrenzt wird.

Der nach Süden orientierte Baukörper steht auf Säulen und umfaßt sechs gleich große Wohnungsachsen (Vierzimmerwohnungen), wovon die zwei westlichen zu einer Wohnung mit Atelier zusammengefaßt sind. Diese und die östliche Wohnung haben mit je einer Treppe in der Seitenfassade Zugang zum Dachgarten, der durch seine Geschlossenheit eine ganz unerwartete Landschaft inmitten der Baumkronen entstehen läßt. Der Bau ist als Stahlbetonkonstruktion ausgeführt, mit der starken Struktur der rohen, unbehandelten Schalung für äußeren und innern Sichtbeton. Sämtliche nichttragenden Zwischenwände in den Geschossen bestehen aus vorfabrizierten Betonlementen.

Das Innere der Wohnungen wird von dem in weißer Dispersionsfarbe gestrichenen Beton bestimmt. Als Bodenbeläge wurden für das Wohngeschoß die sonnigroten spanischen Tonplatten und für die Schlafräume uni-grüner Linol verwendet.

Auf eine gute Wärme- und Schallisolation wurde sehr großer Wert gelegt. Es kamen Glasseideplatten und -matten zur Verwendung. Die im Projekt theoretisch berechneten Werte für Schallisoliierungen wurden im ausgeführten Bau noch übertroffen; die Messungen ergaben eine mittlere Dämmung von 60 db, was für Mietwohnungen überdurchschnittlich gut ist. Die kurze Bauzeit von fünf Monaten bis zum Bezug der Wohnungen und die niedrigen Baukosten von Fr. 82.10 per Kubikmeter (Kubikinhalt nach SIA) oder rund Fr. 40.000.– pro Wohneinheit inklusive Landanteil konnten nur durch äußerst gründliche Vorbereitung und unter Verzicht auf alle nicht unbedingt zum Wohnen notwendigen Schikanen erreicht werden – dies allerdings nicht auf Kosten eines vernünftigen Komforts. Für sanitäre Installationen und Heizung sowie für alle Isolierungen (Schall, Wärme und Nässe) waren nur die besten Lösungen gut genug.



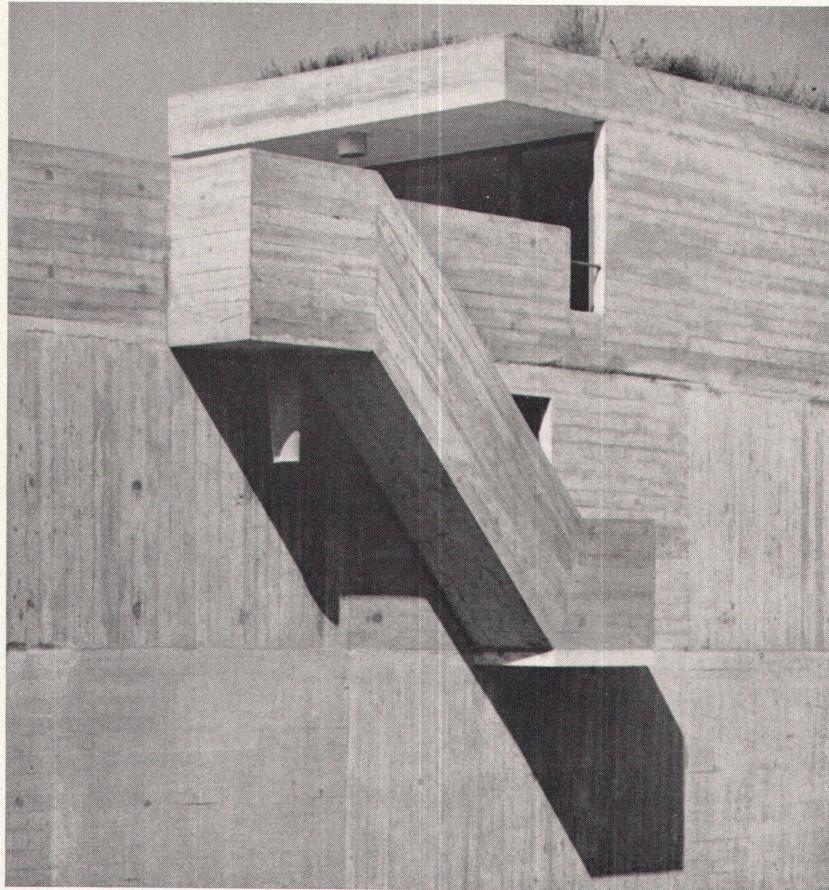
8

4, 5, 6, 7
Dachterrasse, Obergeschoß, Hauptgeschoß und Eingangsgeschoß 1:300
Terrasse, étage, étage principal et rez-de-chaussée
Roof terrace, upper floor, main floor and entrance floor

8
Querschnitt 1:300
Coupe
Cross-section

- 1 Gedeckter Zugang
- 2 Garderobe und Windfang
- 3 Abstellraum und Keller
- 4 gedeckter Spielplatz
- 5 Wohn- und Eßzimmer
- 6 Loggia
- 7 Küche
- 8 Bad und WC
- 9 Kinderzimmer

- 10 Elternzimmer
- 11 Schrankraum
- 12 Atelier
- 13 Galerie zu Atelier
- 14 Heizung
- 15 Waschküche
- 16 Kohlenbunker oder Öltank
- 17 Arbeitsraum
- 18 Dachgarten

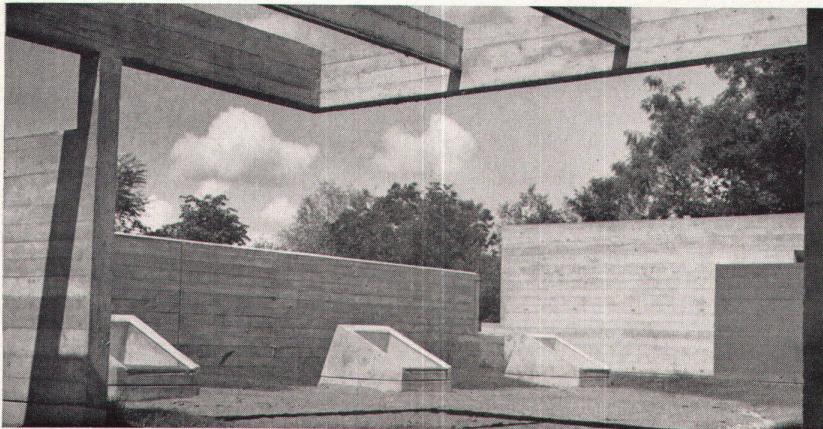


9

9
 Detail der Ostfassade
 Détail de la façade est
 Detail of east elevation

10
 Der Dachgarten
 Le toit-jardin
 The roof terrace

11
 Nordseite
 Façade nord
 North elevation

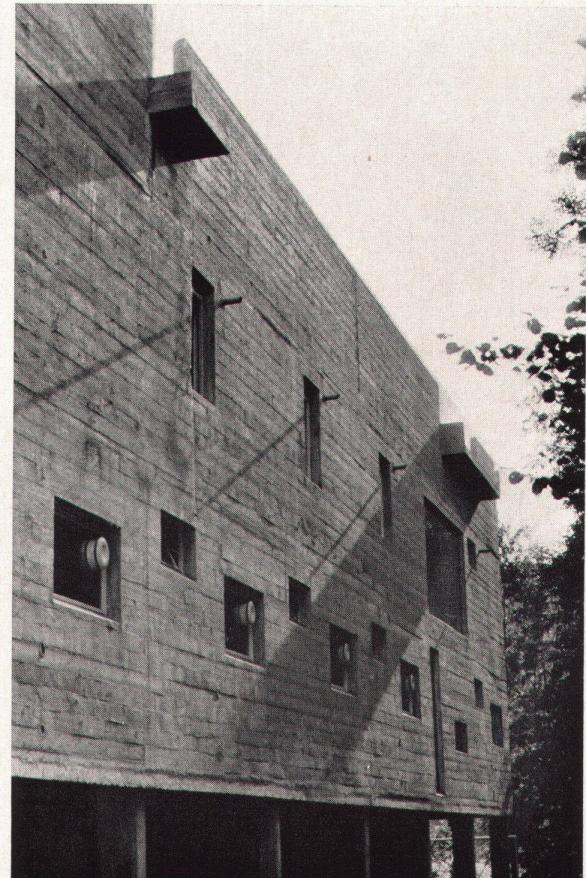


10

Das Beispiel zeigt, daß es noch heute möglich ist, sofern man auf falschen Luxus zu verzichten weiß, ein Einfamilienhaus mit Fr. 8000.– bis 12000.– Eigenkapital und etwa Fr. 120.– bis Fr. 150.– Zins zu erstellen. Dies natürlich nicht in unmittelbarer Stadt Nähe auf fast unerschwinglichen Grundstücken. Die Mieten der Wohnungen in Flamatt sind jedoch alles Leute, die in der Stadt Bern arbeiten und die Distanz von 14 Kilometer gerne zugunsten besserer Wohnverhältnisse in Kauf genommen haben.

Der farbigen Gestaltung wurde ganz besondere Beachtung geschenkt. Der junge Berner Künstler Rolf Iseli hat den Loggien und dem Dachgarten die klaren, kräftigen Farben gegeben, die heute dem Bau bei schönem und trübem Wetter viel Fröhlichkeit verleihen.

Für das weitere Studium der in Ausführung begriffenen «Siedlung Halen» (siehe Publikation im WERK Nr. 1/1957) war es für die Architekten von großer Wichtigkeit, einen entsprechenden Musterbau erstellen zu können. Auch diesen Zweck hat das Haus in Flamatt erfüllt, wenn auch mit weit einfacheren Mitteln in Grundriß und Material, als es in der Siedlung Halen der Fall sein wird.



11



12

Das zweigeschossige Atelier mit Ausblick auf die Loggia
 Atelier à deux étages donnant sur une loggia
 The two-story studio with balcony

13

Blick in die Kinderzimmer
 La chambre des enfants
 Children's rooms



13

Photos: 1, 9, 11-13 R. Hesterberg, Bern, 10 H. Winkler, Bern